



Lernstützpunkt Süd

Übersicht

Unterrichtseinheit:

Demenz

Video-Tutorial

Selbstlernphase

- Allgemeine Informationen
- Merkmale von Demenzen
- Formen von Demenz
- Rechtsfragen im Arbeitsalltag
- Demenzstadien und Hilfebedarf

Wissenssicherung



Demenz

1. Allgemeine Informationen

- Fortschreitende Abbauprozesse im Gehirn
- Je höher das Lebensalter, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit an Demenz zu erkranken
- Für Frauen ist das Risiko einer Erkrankung höher als bei Männer
 - Auftreten bei ca. 23 % der Frauen und 18 % der Männer über 85 Jahre
- Demenz ist ein übergeordneter Begriff für viele Störungsbilder
- Ein häufiger verwendetet Begriff ist Alzheimer. Dieser bezeichnet jedoch nur eine Form der Demenz

Menschen mit Demenz nehmen den größten Anteil der zu betreuenden Menschen in der Alltagsbegleitung ein



Merkmale von Demenzen

Gedächtnisstörungen

Abnahme der Urteils- und
Planungsfähigkeit

Abnahme der Sprachfähigkeit

Einschränkungen bei
Handlungen im Alltag

Probleme mit der zeitlichen
und räumlichen Orientierung

Störung im Sozialverhalten



Formen von Demenz

Alzheimer-Demenz

- Bekannteste und häufigste Form der Demenz (60-70 %)
- Symptome:
 - Zunehmende Gedächtnisstörungen
 - Kürzlich erworbenes Wissen und Erlebtes können nicht gespeichert werden
 - Wortfindungsstörungen
 - Urteilsfähigkeit geht verloren
 - Depressivität
- Schleichender Anfang, stetige Entwicklung

Lewy-Body-Demenz

- 5-10 % sind betroffen
- Symptome (ähnlich wie bei Parkinson-Erkrankung):
 - Gedächtnisstörungen
 - (Optische) Halluzinationen
 - Verlangsamung
 - Gewichtsprobleme
 - Zittern
 - Neigen zu Stürzen
 - Ständige Veränderung der kognitiven Fähigkeiten im Tagesverlauf

Frontotemporale Demenz

- 5-10 % sind betroffen
- Symptome:
 - Auffällige Wesensveränderung
 - Taktlosigkeit und distanzloses Verhalten
 - Soziale Verhaltensregeln können nicht mehr eingehalten werden
- Schleichender, früher Beginn (50.-60. Lebensjahr)



Demenzstadien und Hilfebedarf

Frühdemenz

- Aktivitäten des Alltags können weitgehend eigenständig bewältigt werden
- Leichte kognitive Einschränkungen
- Daten und kürzlich Erlebtes werden vergessen
- Einschränkungen in der Berufsausübung

Leichte Demenz

- Schwierigkeiten in komplexen Alltagssituationen
- Deutliche Einschränkungen bei der Führung des Haushalts, teilweise auch bei der Körperpflege und gesellschaftlichen Tätigkeiten
- Sprache wird ungenauer, Klarheit und Sinnhaftigkeit gehen verloren
- Berufstätigkeit kann meist nicht mehr ausgeübt werden



Demenzstadien und Hilfebedarf

Mittelschwere Demenz

- Betroffene können sich meist nicht mehr selbst versorgen
- Zunehmende Orientierungsstörungen
- Vermischung von Vergangenheit und Gegenwart
- Erinnerungen gehen verloren
- Weitere Abnahme der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit
- Zunehmende Unruhe bis Apathie

Schwere Demenz

- Betroffene sind nicht mehr in der Lage, selbstständig Alltagsaktivitäten auszuführen
- Sind von Hilfe und Unterstützung abhängig
- Können sich verbal kaum noch äußern (wenige Worte ohne Zusammenhang)
- Kontrolle über Körperfunktionen geht zunehmend verloren (Harn- und Stuhlinkontinenz)
- Sind oft bettlägerig



Demenz

- Der Verlust von Gehirnzellen mit zunehmendem Alter ist an sich ein natürlicher Vorgang.
- Bei einer Demenz läuft das Absterben von Gehirnzellen aufgrund krankhafter Prozesse jedoch viel rascher als normal ab.
- Die Folgen sind u. a. eine zunehmende Vergesslichkeit sowie eine fortschreitende Beeinträchtigung wichtiger Gehirnfunktionen.
- Erkrankte können ihren Alltag immer weniger selbstständig bewältigen. Auch die emotionalen und sozialen Fähigkeiten werden gestört und es können sich schwierige Verhaltensweisen entwickeln.
- Das erfordert von den betreuenden und pflegenden Personen Einfühlungsvermögen und Geduld, aber auch Wissen über den richtigen Umgang.
- Durch gezielte Behandlung, individuelle Betreuung und spezielles Training können die Entwicklung einer Demenzerkrankung verlangsamt und die Lebensqualität der Betroffenen verbessert werden.
- Demenz ist ein Oberbegriff für krankhafte Veränderungen des Gehirns, die mit einem fortschreitenden Verlust bestimmter geistiger Funktionen wie Denken, Orientierung und Lernfähigkeit etc. einhergehen.
- Damit verbunden nehmen die kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten ab. Je nach Form und Ursache der Demenzerkrankung sind v. a. das Kurzzeitgedächtnis, das Denkvermögen, die Sprache sowie die Motorik betroffen.
- Bei einigen Formen der Demenz kann es auch zu Veränderungen in der Persönlichkeit kommen.
- Die genauen Ursachen der Erkrankung sind nicht zur Gänze geklärt. Die häufigste Form der Demenzerkrankung ist die Alzheimer-Krankheit.